

LCH Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

Von Bruno Rupp, LCH-Geschäftsleitungsmitglied



Der LCH ist der stärkste Lehrerinnen- und Lehrerverband und einer der grössten Verbände von Arbeitnehmenden der Schweiz. Er vertritt rund 50000 Lehrpersonen aus allen Schulstufen. Als Dachverband ist er föderalistisch organisiert, baut auf 21 Kantonalsektionen wie dem LVB auf und vereinigt 13 interkantonale Stufen- und Fachverbände vom Kindergarten bis zur Tertiärstufe. Gegründet wurde er 1849 als SLV (Schweizerischer Lehrerverein) und besteht seit 1989 als LCH.

Der Aufgabenbereich des LCH

Der parteipolitisch und konfessionell unabhängige LCH setzt sich für ein hohes Ansehen der Lehrerinnen und Lehrer ein, sorgt für gute Arbeitsbedingungen, vertritt die Meinung der Lehrerschaft in der Öffentlichkeit und in den Medien, zeichnet ein Berufsleitbild und definiert in den Standesregeln die Grundanforderungen für die Berufsausbildung der Lehrpersonen. Er ist Verhandlungspartner der EDK (Schweizerische Konferenz

der kantonalen Erziehungsdirektoren) und Vernehmlassungspartner des Bundes. Er nimmt öffentlich Stellung zu aktuellen Fragen im Bildungswesen, publiziert Meinungen und Resolutionen, führt Erhebungen und Studien durch zu Stellenmarkt, Löhnen, Berufszufriedenheit, Klassengrössen, Pflichtstunden, Unterrichts- bzw. Arbeitszeiten und organisiert Fachtagungen und Weiterbildungsseminare.

Der LCH führt eine pädagogische Arbeitsstelle, verfügt über ein professionelles Zentralsekretariat und bietet viele Dienstleistungen für alle Mitglieder an wie z.B. Informationen und Hilfsmittel für den Unterricht (LCH-Verlag), Merkblätter, Positionspapiere, Studien- und Spezialreisen, Prämienvergünstigungen und Sonderkonditionen für Versicherungen und Krankenkasse sowie Vorzugszinsen für Wohneigentum.

Aktuelle Themenschwerpunkte

Nebst den permanenten statutarischen Aufgaben listet der LCH die Themenschwerpunkte für das jeweilige Verbandsjahr in seiner Agenda (Tätigkeitsprogramm) auf. In der Folge seien daraus einige konkrete Themen beschrieben, welche von der Geschäftsleitung, den Kommissionen und den Mitarbeitenden aktuell behandelt und bearbeitet werden.

Die LCH-Studien zu den Lohnvergleichen und zur Berufszufriedenheit sowie die Arbeitszeiterhebung nutzt der LCH zur Erreichung der dringend notwendigen Attraktivitätssteigerung vor dem Hintergrund des gravierenden Lehrermangels, der sich in den nächsten Jahren noch verschärfen wird. Der LCH macht auf qualitative Probleme bei der Besetzung von Lehrstellen aufmerksam und nimmt Stellung zu den von der EDK vorgeschlagenen Änderungen in den Anerkennungsreglementen.

Die Standespolitische Kommission beschäftigt sich mit den Fragen zu altersgerechten Arbeitsbedingungen und kommuniziert in einem Positionspapier

seine Forderungen zu einem flexiblen Altersrücktritt.

Lehrplan 21

Auf verschiedenen Ebenen und in vielen Organen wirkt der LCH an der Erarbeitung des Lehrplans 21 mit. Er setzt sich dafür ein, dass ein handlicher und gut verständlicher Kernlehrplan mit Aussicht auf Verbindlichkeit entsteht. Er stellt Forderungen zur Einführung und nennt aus Sicht der Lehrerschaft Bedingungen für eine gelingende Implementierung. Nicht zuletzt sorgt der LCH dafür, dass Lehrpersonen aus und in allen Fachbereichen und Stufen mitarbeiten und ihr Praxiswissen einbringen können.

Integration, Sonderpädagogik, Schuleingangsstufe, HarmoS, Leistungsmesung und Selektion sind weitere Stichworte aus der Liste der zu bearbeitenden Themenbereiche. Der LCH setzt sich darüber hinaus für gut ausgebildete Schulleitungen ein und erarbeitet ein Positionspapier zur Schulaufsicht.

Erster Schweizer Bildungstag

Der am 2. September 2011 erstmalig durchgeführte Schweizer Bildungstag war ein Erfolg auf verschiedenen Ebenen. Hervorgehoben sei hier die Absichtserklärung, in Zukunft intensiver gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des SER (Syndicat des enseignants romands) die bildungspolitische Arbeit weiterzuführen. Weiter ausgebaut wird laufend auch die Vernetzung mit anderen Verbänden wie dem VSL CH (Berufsverband der Deutschschweizer Schulleiterinnen und Schulleiter) oder der COHEP (Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen).

Es lohnt sich auf jeden Fall, Mitglied des LCH zu sein. Weitere Informationen finden sich in der Verbandszeitschrift BILDUNG SCHWEIZ und natürlich auf der Website www.lch.ch.